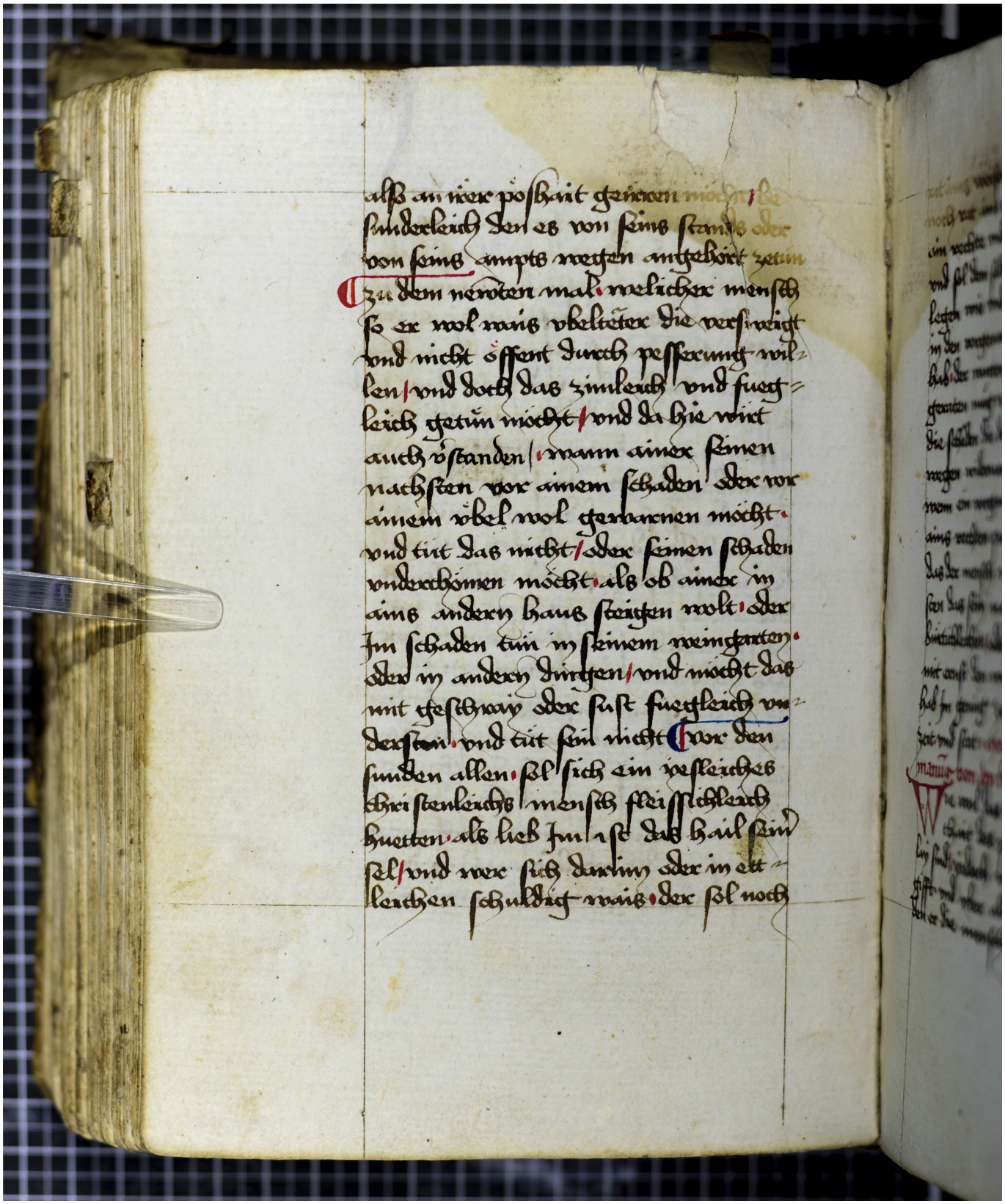
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



als an iner poshait geirren mocht/ be
sunderleich den es von seins standes oder
von seins ampts wegen angehört zetun
Czu dem nerden mal. welicher mensch
so er wol wais vbeltäter die verswigt
vnd nicht öffent durch pessrung wil
len/ vnd doch das zimleich vnd fuegl
leich getun mocht/ vnd da hie wirt
auch verstanden/ wann ainer seinen
nachsten vor ainem schaden oder vor
ainem vbel wol gewarnen mocht.
vnd tut das nicht/ oder seinen schaden
vnderchomen mocht. als ob ainer in
ains anderen haus steigen wolt. oder
im schaden tun in seinem weingarten.
oder in anderen dingen/ vnd mocht das
mit geschway oder sust fuegleich ve
derben. vnd tut sein nicht Czwar den
sunden allen. sol sich ein yeglicher
christenleichs mensch flei[s]sicklich
huetten. als lieb im ist das hail sein
sel/ vnd wer sich darinn oder in ett
lichen schuldig wais. der sol noch